

## 14. Sitzung des RNE – Protokoll

---

Datum, Zeit: 28.02.2019, 14:00 - 17:00  
Ort: Raum 6.06, ZTG, Hardenbergstr. 16-18, 10623 Berlin  
Moderation: Frau Wendorf  
Protokoll: Frau Scheifler  
Anwesend: Frau Wendorf, Herr Baier, Herr zu Knyphausen-Aufseß, Frau Prystav, Herr Nehls, Herr Volodarskii, Herr Bánk, Herr Krauss, Herr Kerz, Frau Walther von Loebenstein, Frau Scheifler, Herr Leskien, Frau Sommer, Herr Larsen, Frau Barz, Herr Lambertz, Frau Horstmann, Herr Roswag-Klinge, Herr Finger, Frau Loidl-Reisch, Frau Kaupmann

---

### Begrüßung

---

#### 1. Genehmigung der Tagesordnung

---

Es gibt eine Ergänzung unter TOP 4: 4d) *Benchmark Reloaded*.

#### 2. Genehmigung des Protokolls der 13. RNE-Sitzung

---

Es gibt keine Änderungen; das Protokoll wird angenommen.

#### 3. Kurzberichte

---

##### a. *Implementierung von N-Inhalten im Hochschulgesetz*

---

Frau Kaupmann, eine Studentin an der HU, die dort mit einem Nachhaltigkeitsbüro die Nachhaltige Transformation der HU voranbringen möchte, stellt sich vor. Die Arbeitsgruppe des Nachhaltigkeitsbüros ist ein Zusammenschluss studentischer Initiativen verschiedener Berliner Unis und Hochschulen, unterstützt vom deutschlandweiten Netzwerk N. Im Hochschulgesetz fehlt eine strukturelle Verankerung von Handlungsfeldern und Finanzierung von nachhaltigen Projekten. Die AG will dies bei der Novellierung des Hochschulgesetzes einbringen. Keine Verpflichtungen, sondern eine noch stärkere textliche Konkretisierung mit Zielstellungen, die den Hochschulen Handlungsspielräume eröffnen (wie alternative Lehrveranstaltungen und Förderung von studentischen Initiativen) sollen formuliert werden. Zurzeit gibt es hierzu regelmäßig Sitzungen im Abgeordnetenhaus; dort ist auch die AG vertreten. Interessierte können individuell entsprechende Termine im Abgeordnetenhaus besuchen. Frau Kaupmann wird diese Termine dem RNE mailen. Im Sommer können Vorschläge für Gesetzestexte eingereicht werden. Die AG will einen eigenen Textentwurf einreichen. Frau Kaupmann bittet dafür um Ideen und Unterstützung vom RNE. Reaktionen aus der Runde: Sehr gute und unterstützenswerte Initiative – der Textentwurf sollte an den RNE herangetragen werden, sodass Interessierte Input geben können, und das Thema sollte im TOP Strategien nochmal aufgegriffen werden. Wer in der AG mitwirken möchte, kann Frau Kaupmann kontaktieren ([nachhaltigkeitsbuero\[at\]hu-berlin.de](mailto:nachhaltigkeitsbuero[at]hu-berlin.de)). Sobald die AG einen Textentwurf erarbeitet hat (vsl. rund Juni), soll dieser in einer RNE Sitzung besprochen werden, um eine Stellungnahme und weitere Ideen einzubringen. Die Juni-Sitzung soll genutzt werden, um Vorschläge für das BerIHG zu erarbeiten.

### *b. Fortschritte in der N-Berichterstattung*

---

Die Arbeitsgruppe zur Nachhaltigkeitsberichterstattung trifft sich etwa einmal im Monat. Aufbauend auf der Diskussion in der vergangenen Sitzung des Nachhaltigkeitsrats wurde die Struktur des zukünftigen Berichts festgelegt. Jedes der Unterkapitel (Governance, Lehre, Forschung, Betrieb) soll durch einen allgemeinen beschreibenden Text eingeleitet werden, der einen Überblick über die Ausrichtung der TU Berlin in diesem Bereich gibt. Hierzu wurden in der letzten Sitzung der AG die verschiedenen Perspektiven zusammengetragen. Diese sollen nun bis zum nächsten Treffen verschriftlicht werden, um sie dann miteinander abzustimmen. Zugleich werden bei diesem Treffen die eingegangenen Projektberichte gesichtet und den verschiedenen Kapiteln zugeordnet.

### *c. Beispiel: N-Wettbewerb für Stud. aus Dänemark - ArTechS Summer School - Merging Arts and Technology for a Sustainable Now*

---

*In den letzten zwei Semesterwochen findet eine vom DAAD finanzierte internationale Summer School an der TU Berlin statt. Sie wird gemeinsam von Blue Engineering, dem Nachhaltigkeitszertifikat, der Hybrid Plattform und dem CAMPUS GEGENWART der staatl. Hochschule für Musik und darstellende Kunst Stuttgart angeboten.*

### *d. Folgen des Beschlusses zum Mobilitätskonzept*

---

Die SHK für die Geschäftsstelle des RNE, die auch für die Unterstützung der N-Berichterstattung seitens des Präsidiums für 2 Jahre im Sommer 2018 genehmigt wurde, konnte wegen der Tarifaueinandersetzen nicht besetzt werden. Deshalb gibt es zurzeit allgemein nur geringe Kapazitäten.

In der letzten RNE Sitzung wurde beschlossen, eine Empfehlung an das Präsidium heranzutragen. Aus den genannten Kapazitätsschwierigkeiten ist dies noch nicht geschehen.

Ab dem Winter ist neuer TU Standort geplant, der in einem sehr schlecht erschlossenen Innenstadtbereich in Moabit liegt. Dafür werden zurzeit Gespräche mit der BVG geführt. Auch läuft ein Förderantrag beim Bundesforschungsministerium für einen Wettbewerb für Mobilitätskonzepte. In diesem Rahmen wird ein Vernetzungstreffen für Mobilität auf dem TU Campus stattfinden und ein Antrag mit dem Bezirk vorbereitet.

### *e. Hoch-N Zertifikat*

---

Die TU Berlin ist seit Oktober Mitglied des deutschlandweiten Hoch-N Netzwerks (bestehend aus 14 deutschen Partnerhochschulen und vielen engagierten Einzelpersonen) – ein gutes Bekenntnis vonseiten der TU. Herr Baier hat das Zertifikat erhalten; es wird an Herrn Heiß übergeben. Das Hoch-N Netzwerk hat Hefte für Hochschulbetrieb, Lehre, Forschung, Transfer, Governance und Berichterstattung herausgegeben: <https://www.hochn.uni-hamburg.de/leitfaeden.html>

#### 4. Nachhaltige Lehre

---

##### a. *MINTgrün: Vorstellung*

---

MINTgrün ist ein Orientierungsstudiengang, der im Zuge des Hochschulpakts Lehre entstand. Christian Schröder ist für den Studiengang zuständig. Mittlerweile hat er rund 500 Studierende im Jahr. Das Thema Nachhaltigkeit ist bisher jedoch noch nicht gut verankert. Der Nachhaltigkeitsrat will deshalb Nachhaltigkeit stärker verorten. Aus der Runde wird vorgeschlagen, dass der RNE Empfehlungen an Herrn Schröder gibt, vor Allem dazu, wie mit der Ende nächsten Jahres auslaufenden Förderung umgegangen werden soll. Die Vorsitzende will Herrn Schröder für eine RNE Sitzung einladen, um dieses Thema zu besprechen.

##### b. *Votum/Empfehlung des RNE zu tu projects*

---

Die tu projects sind wie die Projektwerkstätten aufgebaut und werden über den Qualitätspakt Lehre gefördert, d.h. die Finanzierung läuft im Dezember 2020 aus. tu projects laufen jeweils 2 Jahre. Neue tu projects würden also über Ende 2020 hinaus laufen, weshalb nun keine neuen tu projects mehr bewilligt werden. Herr Schröder von der LSK würde es begrüßen, wenn der RNE eine Empfehlung an das Präsidium zur weiteren Förderung der tu projects verabschiedet. Die Suche nach einer Ersatzfinanzierung aus Drittmitteln ist im vollen Gange. Jedoch wäre es sehr wünschenswert, das Konzept der Projektwerkstätten und tu projects strukturell im Haushalt der TU Berlin zu verankern, um den Wert dieser Initiativen anzuerkennen (sie werden auch von den Studierenden sehr gut wahrgenommen) und um die Kontinuität der Betreuung zu sichern.

*Beschlussvorschlag: Der RNE würdigt die Arbeit der tu projects und Projektwerkstätten und empfiehlt den bevorstehenden Wegfall der tu projects durch eine höhere Zahl von Projektwerkstätten – mit entsprechender Betreuung – aufzufangen.*

Abstimmung über die Beschlussempfehlung: 6 dafür, einstimmig angenommen. Frau Wendorf wird diese Empfehlung (kommentiert) weitergeben.

##### c. *Bericht der AG zum N-Zertifikat und N-Aspekten der Lehre*

---

Die Unterkommission zu Nachhaltigkeit in der Lehre/Nachhaltigkeitszertifikat hat Ende Januar ein erstes Vernetzungstreffen für Lehrende der TU Berlin ausgerichtet. Insgesamt haben 14 Personen aus allen Fakultäten teilgenommen. Etwas überraschend war, dass alle Teilnehmenden projektorientierte Lehre anbieten, was vielleicht ein besonderes Charakteristikum Lehre mit einem Nachhaltigkeitsbezug ist. Es wurden verschiedene Möglichkeiten diskutiert die Nachhaltigkeit in der Lehre an der TU Berlin zu stärken. Es wurde diskutiert, wie eine zentrale Webseite eingerichtet werden kann, die die verschiedenen Lehrveranstaltungen auflistet. Ein weiterer Vorschlag war eine Art Konferenz auszurichten, bei der Studierende ihre Projektarbeiten mit Nachhaltigkeitsbezug vorstellen können. Vorbild könnten hier zwei Veranstaltungsformate der DTU sein.

Für die Vergabe des N-Zertifikats wurde im SS ein Termin andiskutiert – der 4. Juni. Erwartet werden 30-40 Teilnehmende. Dieser Termin wäre dann Teil der internationalen Nachhaltigkeitswoche. Die Zertifikate sollten am besten durch den Präsidenten oder den VP für Nachhaltigkeit und Lehre vergeben werden.

Da die studentische Hilfskraftstelle der Geschäftsstelle zurzeit nicht besetzt ist, wird sie keine Konzeption für die N-Woche organisieren können, wie zum Beispiel eine Präsentation der Ergebnisse der Gewinnerprojekte aus dem N-Wettbewerb bzw. deren Zwischenstand. Eher will die Geschäftsstelle den symbolischen Wert der Woche für die Vergabe des Zertifikats nutzen. Auch die Pressestelle wird bis zu dieser Woche mit der LNdW gut ausgelastet sein. Eine Präsentation der Sieger des Nachhaltigkeitswettbewerbs könnte auch im Herbst stattfinden. Dann sollten alle Projekte abgeschlossen sein und der Event könnte mit einer Neuausschreibung des Wettbewerbs durch das Präsidium verbunden werden.

#### *d. Benchmark Reloaded*

---

Die zwei Tutor\*innen der Projektwerkstatt, Christian Larsen und Lene Sommer, wollen Arbeitsplätze für Studierende im Freien auf dem Campus schaffen. Dies ist ein Gewinnerprojekt des N-Wettbewerbs. Der Entwurf für die modularen Arbeitsplätze wird vorgestellt. Bisher wurden Modelle für Möbel aus Holz und Stahl sowie ein geeigneter Wunschstandort auf dem Campus erarbeitet. Material und Herstellung werden aus der Industrie gesponsert. Für die Umsetzung ist eine Kooperation mit der Metallwerkstatt der TU angedacht. Es soll mit dem Augenmerk auf Nachhaltigkeit gebaut werden, z.B. barrierefrei. Im nächsten Semester soll ein Nutzungs- und Wartungskonzept erarbeitet werden. Die Tutor\*innen bitten um Unterstützung des RNE bei den weiteren nötigen Schritten ([c.larsen@campus.tu-berlin.de](mailto:c.larsen@campus.tu-berlin.de), [sommer.1@campus.tu-berlin.de](mailto:sommer.1@campus.tu-berlin.de)). Aus der Runde kommen viele positive Rückmeldungen, interessierte Fragen sowie Anmerkungen zu Optimierungsmöglichkeiten für Material und Umsetzung, alternative/langfristige Nutzungsmöglichkeiten und Nachhaltigkeitsüberlegungen.

Beim jetzigen Wunschstandort ist auch noch ein Pavillon vonseiten der TU in Planung. Dieser Pavillon würde eine der letzten größeren zusammenhängenden Grünflächen auf dem Campus zerstückeln und den dortigen Baumbestand gefährden. Auch hat der dortige Innenhof keine besondere Blickwirkung für einen solchen Pavillon. Ein anderer, sichtbarer und bereits versiegelter Standort, wäre also eventuell für den Pavillon besser geeignet. Deshalb wird die Bitte an den RNE geäußert, ein Votum zu verabschieden, dass alternative Standorte gesucht werden. Eine andere Möglichkeit wäre z.B. eine Umnutzung von heutigen Parkflächen. Eine Begrünung des Pavillondachs und der Außenwände könnte integriert werden. Frau Prof. Paton, FG Ökohydrologie & Landschaftsbewertung soll hierfür über Thomas Nehls einbezogen werden. Ist hierzu ein Beschluss des RNE sinnvoll? Vielleicht nicht ein Einzelbeschluss für ein solches einzelnes Projekt, sondern eher ein Beschluss über die Gesamtkonzeption zur Bebauungsplanung für den Campus. Der Bedarf ist da, ein Gesamtkonzept zur Flächenbebauung, Nachverdichtung, Flächenversiegelung für Bebauungspläne auf dem Campus zu entwerfen. Frau Wendorf wird dies vorab mit Herrn Kerz und evtl. Herrn Roswag-Klinge besprechen und in den Baubeirat der TU einbringen.

#### **5. Strategien des Nachhaltigkeitsrates**

---

Es fehlen Strategien, um als RNE neben dem Wettbewerb aktiver in Erscheinung zu treten. Dafür sollen zum Beispiel im Sommer oder Herbst im AS aktiv Zwischenberichte vorgestellt werden.

Herr Baier und Frau Wendorf wollen mit Herrn Heiß darüber ins Gespräch gehen, wie die Entwicklung der Nachhaltigkeitsstrategie der TU systematischer vorangebracht werden kann. Aus Zeitgründen soll dies als TOP für die nächste Sitzung wieder aufgenommen werden.

Vonseiten der Pressestelle soll der RNE durch Frau Cholodnicki unterstützt werden. Da die Wettbewerbsprojekte bald abgeschlossen sind, besteht Bedarf, die Ergebnisse systematisch darzustellen.

## 6. Vorschläge für die kommenden Mitgliedschaften im RNE und Votum für den AS

Es gibt die Neuerung, dass die Mitglieder von den Kommissionen des AS immer wechselnd berufen werden sollen, um fließendere Übergänge zu schaffen – eine Hälfte in den geraden Jahren im April, die andere Hälfte in den ungeraden Jahren im April. Was nicht ausschließt, dass Personen über mehrere Wahlgänge im Amt bleiben können. Um in diesen Rhythmus hineinzukommen, wurde der RNE von der AS-Geschäftsstelle gebeten, einen Teil der Mitglieder für die neue Amtsperiode jetzt neu zu benennen und diese dann dem AS vorzuschlagen. Für die (Wieder-)Wahl der (stellv.) Mitglieder des RNE für die Wahlperiode 01.04.2019 werden vorgeschlagen:

Name	Adresszeile	E-Mail	Tel.	Mitglied	Status
Prof. Dr. Thomas Friedrich	Sekr. PC 14	thomas.friedrich.1@tu-berlin.de	030/314-24128	2.	Profs
Prof. Dr. Ulf Schrader	Sekr. MAR 1-1	schrader@tu-berlin.de	030/314-28769	2. stellv.	Profs
Gisela Prystav	Sekr. FH 10-1	gisela.prystav@tu-berlin.de	030/314-24617	2.	WM
Dr. Thomas Nehls	Sekr. BH8-1	thomas.nehls.1@tu-berlin.de	030/314-73536	2. stellv.	WM
Jocelyn M. Keller	ZEMS, FB	keller@zems.tu-berlin.de		3. stellv.	WM
Konstantin Volodarskii		k.volodarskii@campus.tu-berlin.de		1.	Stud
André Baier	Sekr. W 1	andre.baier@tu-berlin.de	030/314-75667	1.	SM

Die gelisteten Personen haben sich damit bereits einverstanden erklärt. Für die Benennung dieser Mitglieder stimmen: 6 Anwesende plus André Baier dafür. Einstimmig angenommen.

## 7. Sonstiges

### a. N-Wettbewerb, Fragen, nächste Schritte, Film der Pressestelle

Die Pressestelle hat einen Film über N-Wettbewerb auf der TU Website veröffentlicht, der in der Sitzung angeschaut wird ([https://www.pressestelle.tu-berlin.de/menue/tub\\_medien/newsportal/innenansichten/2018/nachhaltigkeitspreise](https://www.pressestelle.tu-berlin.de/menue/tub_medien/newsportal/innenansichten/2018/nachhaltigkeitspreise)). Es wird vorgeschlagen, im Herbst ein Fazit zu ziehen, dann die Ergebnisse des Wettbewerbs präsentieren und eine zweite Wettbewerbsrunde beim Präsidium anfragen. Noch offene Fragen sind – Wollen wir die Ergebnisse bewerten oder nur darstellen? Wie fragen wir den Status Quo der Projekte ab, um die Ergebnispräsentation vorzubereiten? Auch muss ein Abschlussbericht ans Präsidium und eine Öffentlichkeitsdarstellung erarbeitet werden.

Campus in Transition organisiert eine koordinierte Präsentation von nachhaltigen stud. Initiativen bei der LNdW. Gewinnerprojekte, die sich dort präsentieren möchten, können CiT kontaktieren (<https://www.campus-in-transition.de/kontakt/>).

Es wird diskutiert, Auswahlkriterien aus dem Wettbewerb zur Bewertung heranzuziehen. Dies (die Auswahlkriterien nochmal zusammenzustellen) könnte in der Jury von damals vorbereitet und in der nächsten Sitzung besprochen werden. Selbstdarstellungen der Projekte könnten in den Abschlussbericht ans Präsidium. Die Jury könnte einen Leitfaden für Projekte erarbeiten, wie sie ihr Projekt fürs Präsidium darstellen können. Problematisch ist, die Projekte sind so divers – wie einen einheitlichen Maßstab finden. Es soll nicht bewertet werden, wie erfolgreich die Projekte sind. Sondern es soll eingeschätzt werden, welche sichtbaren Effekte die Projekte entfalten können, wie sich die Randbedingungen entwickelt haben, welche Hemmnisse und Hürden entstanden sind (vor Allem innerhalb der TU, z.B. Flächenkonflikte auf dem Campus). Mit dem Ziel, daraus für Folgewettbewerbe zu lernen, die Rahmenbedingungen des Wettbewerbs weiterzuentwickeln und Unterstützung von oben für den nächsten Wettbewerb einzuholen. Ein ganzheitlicher Ansatz wird gewünscht, der z.B. auch den CO2 Abdruck mit einbezieht. Frau Wendorf möchte hier Initiative nehmen, das für die nächste Sitzung vorzubereiten.

#### *b. Sichtbarkeit von nachhaltigen Angeboten*

---

Studierenden fehlt der Zugang zu nachhaltigen Veranstaltungen. Deshalb muss stärker sichtbar gemacht werden, was für Studierende angeboten wird. Zum Beispiel über Poster oder die Website der AG Lehre oder die Website von Campus in Transition. Die Schwierigkeit besteht, wie an diese Termine kommen, um sie zu veröffentlichen, vor allem bei gesonderten Veranstaltungen wie die Energie in Motion Ausstellung. Eigentlich sollte es offiziell Aufgabe der TU sein, ihre nachhaltigen Angebote koordiniert zu kommunizieren. Wenn Studierende (Lehr-)Veranstaltungen suchen, sollten sie dies über die Website, die Veranstaltungsübersicht der TU tun können. Der RNE könnte sich stärker dafür einsetzen, dass dies angeschoben wird. In diesem Rahmen wird auch die Diskussion zum Sichtbarmachen von Nachhaltigkeitsaspekten in der Lehre (Protokoll der letzten Sitzung TOP 4b) noch einmal aufgegriffen. Nachtrag: Die Geschäftsstelle bemüht sich eine übergeordnete Seite „Nachhaltigkeit“ einrichten zu lassen, auf der diese Inhalte, das N-Zertifikat und der RNE als zusammengefasst sichtbar werden.

### **8. Abschluss, neuer Termin**

---

#### *Nächste Sitzung*

---

Donnerstag 11. April, 14:00 – 17:00 Uhr, Raum HBS 6.06 (*nachträglich verschoben – die Protokollführenden*)